

Der Gewalthaber G a m b e t t a wollte vielmehr ganz Frankreich gegen die Deutschen unter Waffen rufen, um der Hauptstadt zu Hilfe zu eilen, die Belagerer zu überfallen und die Deutschen aus Frankreich hinauszujagen. Und in der That, dieser Mann hat eine bewundernswerte Thatkraft bewiesen. Er raffte alle Kräfte der Nation zusammen, und es gelang ihm, so weit das Land nicht von den Unrigen besetzt war, überall rasch neue Streitkräfte zu sammeln. In kurzer Zeit waren 3 Armeen gerüstet. Sie wollten Paris entsetzen. Aber ihre Bemühungen waren umsonst.

54. Wiederherstellung des deutschen Reiches.

1. Als Friedrich Wilhelm IV. 1849 von der damaligen Reichsversammlung die deutsche Kaiserkrone angetragen erhielt und sie ablehnte, erklärte er: Der Kaiser von Deutschland muß auf dem Schlachtfelde erwählt werden. Es hat sich dieses Wort erfüllt.

Der König von Bayern, Ludwig II., war es, von welchem der hochherzige Gedanke ausging, in Gemeinschaft mit allen übrigen deutschen Fürsten und den freien Städten dem Heldenkönige Wilhelm die Kaiserkrone anzutragen. Alle waren in dem Wunsche einig.

Am 18. Januar, also an dem Tage, an welchem Preußen 170 Jahre früher zum Königreiche erhoben worden war, nahm der König die deutsche Kaiserwürde feierlich an.

Es fand ein Dank-Gottesdienst statt. Prinzen, Fürsten und Generäle umgaben Seine Majestät. Fast alle Fahnen der Regimenter, welche in Paris lagen, waren vor dem Könige aufgestellt. Nachdem der Gottesdienst mit „Nun danket alle Gott“ geschlossen war, umgaben die Fürsten den König in einem Halbkreise, und es erfolgte die feierliche Verkündigung der Annahme des Kaisertitels.

2. An demselben Tage erließ der Kaiser folgende Botschaft:

„An mein Volk!

Nachdem die deutschen Fürsten und freien Städte den einmütigen Ruf an Uns erhört haben, mit Herstellung des deutschen Reiches die seit mehr denn 60 Jahren verfallene Kaiserwürde zu erneuern und zu übernehmen, und nachdem in der Verfassung des deutschen Bundes die entsprechenden Bestimmungen vorgesehen sind, bekunden Wir hiermit, daß Wir es als Pflicht gegen das gesamte Vaterland betrachten, diesem Rufe der verbündeten deutschen Fürsten und freien Städte Folge zu leisten und die deutsche Kaiserwürde anzunehmen. Demgemäß werden Wir und Unsere Nachfolger in der Krone Preußens fortan den Kaisertitel in allen Unfern Beziehungen und Angelegenheiten des deutschen Reiches führen und hoffen zu Gott, daß es der deutschen Nation gegeben sein werde, unter diesem Wahrzeichen ihrer Herrlichkeit das Vaterland einer segensreichen Zukunft entgegenzuführen. Wir übernehmen die kaiserliche Würde in dem Bewußtsein der Pflicht, in deutscher Treue die Rechte des Reiches und seiner Glieder zu schützen, den Frieden zu wahren, die Unabhängigkeit Deutschlands zu schützen und die Kraft des Volkes zu stärken. Wir nehmen sie an in der Hoffnung, daß es dem deutschen Volke vergönnt